

Wirtschaftsstandort Schriesheim

Mit kommunalpolitischen Steuerungsmitteln müssen wir Schriesheim attraktiv für Wirtschaftsunternehmen machen. Durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen hat die Stadt den Wirtschaftsstandort Schriesheim zu stärken.

➤ Wirtschaftsförderung & Stadtmarketing

Eine Stadt von der Größenordnung Schriesheims braucht eine im Stellenplan der Verwaltung verankerte kommunale Wirtschaftsförderung und professionelles Stadtmarketing. Mit ihrem Einzelhandel, ihrer Dienstleistungsstruktur, ihren Freizeit- und Kulturangeboten muss die Stadt angemessen wahrgenommen werden. Vor allem in Zusammenhang mit dem Bau des Bräuntunnels ist dafür zu sorgen, dass Schriesheim nach außen gut präsentiert wird. Sonst läuft der Verkehr später an der Kernstadt vorbei, und Schriesheim verliert an Wirtschafts- und Kaufkraft.

Die Aktivitäten der Selbständigen müssen gebündelt und gefördert werden. Schriesheims Einzelhandel hat schon jetzt mit wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen wie zunehmender Mobilität und Konkurrenzdruck durch Großdiscounter im Gewerbegebiet und in Nachbargemeinden zu kämpfen. Um den Bestand an selbständigen Betrieben zu erhalten, und um eine zukunftsfähige Nahversorgung zu gewährleisten, fordern wir die Umsetzung des vom Gemeinderat verabschiedeten Einzelhandelskonzeptes. Dieses Steuerungsinstrument erlaubt uns die gezielte Erweiterung der gewerblichen Nutzung vor allem in den neu ausgewiesenen Bau- und Sanierungsgebieten entlang der B 3, aber auch in der Kernstadt, ohne bestehende Betriebe in ihrer Existenz zu gefährden. Ziel ist eine Stadt der kurzen Wege mit guter Versorgungsstruktur.

Die Marketing-Potenziale, die Schriesheim die Mitgliedschaft beim «Tourismus Service Bergstraße» und in der «Touristikgemeinschaft Kurpfalz», im «Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald» und im «Naturpark Neckartal-Odenwald» bietet, sind noch lange nicht ausgeschöpft. Auch der Internet-Auftritt der Gemeinde lässt sich verbessern.

➤ Heidelberger Straße

Die Heidelberger Straße ist als zentrale Schriesheimer „Einkaufsmeile“ weiter aufzuwerten. Sie muss in ihrer gesamten Länge baulich attraktiver gestaltet werden; sie nur als verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen, genügt nicht. Eine optische Umgestaltung durch Pflanzkübel, Aufpflasterungen oder Verschwenkungen der Fahrbahn beruhigen weiter den Verkehr und veranlassen die Kraftfahrer, sich freiwillig an die geforderte Schrittgeschwindigkeit zu halten.

Eine Erweiterung des Wochenmarkts in die Kirchstraße ist wünschenswert. Die Kreuzung mit der Bahnhofstraße sollte als Platz gestaltet und der Knotenpunkt HD-Straße, Pässein und Dossenheimer Weg aufgewertet werden. Der Einzelhandel im südlichen Teil ist offensiv zu fördern.